

## Dezember

### Vortrag und Diskussion

#### Luther und die Juden

Termin Mittwoch, 7. Dezember 2016, 19:30 Uhr  
Ort eckstein, Burgstr. 1-3, Nürnberg, Saal E01 im EG  
Eintritt frei

Veranstaltung in Kooperation mit der evangelischen stadtkademie nürnberg und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Angesichts des Reformationsjubiläums 2017 stellt sich heute dringlicher denn je die Frage nach der Bedeutung Martin Luthers für die heutige Kirche und Gesellschaft. Ein besonders problematisches Erbe Luthers ist seine Einstellung zum Judentum und den Juden seiner Zeit, die seit einigen Jahren öffentlich intensiv diskutiert wird. Während einige Luther als Begründer des deutschen Antisemitismus verurteilen, versuchen andere, den Reformator zu "retten" indem sie seine theologische Anliegen von den moralischen Aspekten trennen.

Der Erlanger Kirchenhistoriker Prof. Dr. Anselm Schubert plädiert dafür, das Thema "Luther und die Juden" jenseits moralischer Verurteilungen oder politischer Inanspruchnahme zunächst einmal in seinen historischen Kontext zu sehen, um Luthers Position zu verstehen und fair zu beurteilen. Dazu gehört auch der weitere Blick auf die Geschichte des christlichen Antijudaismus, in dem Luther nur eine, wenn auch eine besonders berühmte, Facette ist.



**Prof. Dr. Anselm Schubert** ist Lehrstuhlinhaber für neuere Kirchengeschichte. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Reformationgeschichte, Radikale Reformation, Judentum und Christentum in der Frühen Neuzeit, Kirchen-, Kultur- und Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts.

## Unsere Programmorschau

Hier sind einige der geplanten Veranstaltungen der nächsten Monate:

- Familienbild und Kindererziehung in den abrahamitischen Religionen
- Was unterscheidet Ashkenazim und Sefaradim?

## Wer wir sind

Nach seiner Gründung 1999 in Nürnberg wurde das Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V. schnell zu einem Ort der Begegnung auf dem weiten Feld des Judentums. Seither veranstaltet das Forum vielfältige Vorträge, Seminare, Filmvorführungen, Ausstellungen, Feiern und Reisen. Auf diese Weise möchten wir jüdische Geschichte und Kultur in unserer Gesellschaft vermitteln.

Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.  
Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2  
90403 Nürnberg

Tel.: 0911-2427857  
Fax.: 0911-2743632  
E-Mail: [forum@norum.de](mailto:forum@norum.de)

Internet [www.norum.de](http://www.norum.de) und auf Facebook

Sekretariat Mi 9:00 - 10:00  
Hildegard Grillmeyer

Bankverbindung VR-Bank  
IBAN: DE26760606180000526983  
BIC: GENODEF1N02  
als gemeinnützig anerkannt

**Vorstand**  
Vorsitzender Dr. Gabriel Grabowski  
stv. Vorsitzende German Djanatliev, Helmut Steinke  
Schriftführerin Brigitte Wellhöfer  
Schatzmeisterin Brigitte Wellhöfer  
Beisitzer Dr. Bringfriede Baumann, Jürgen Fischer  
Dr. Alexander Schmidt, Daniela Uher  
Rechnungsprüfer Asher Benari, Vitali Liberov  
Kooptierter Scott Wolfsteller

### Wir danken unseren Sponsoren und Förderern:



Stadt Nürnberg



Bezirk Mittelfranken



Kanzlei Primas, Erlangen



Forum für  
jüdische Geschichte  
und Kultur e.V.

Programm September – Dezember 2016

**Hinweis:** Weitere Details zu allen unseren Veranstaltungen und zum Verein finden sich auf unserer ständig aktualisierten Homepage unter [www.norum.de](http://www.norum.de).

## September

### Forumsabend (nur für Vereinsmitglieder)

#### Feierliche Eröffnung unserer Bibliothek

Termin Dienstag 13. September 2016, 19:30 Uhr  
Ort unser Vortragsraum, Heilig-Geist-Haus, 3. OG  
Kosten keine



Unsere über die Jahre geerbte Büchersammlung hat sich inzwischen in eine verwaltete und damit für uns nutzbare Leihbibliothek verwandelt. Wie können unsere Mitglieder diese Bibliothek nun nutzen? Dies möchten wir in angemessenem Rahmen erläutern und damit die Bibliothek eröffnen.

## Oktober

### Führung im Club-Museum

#### Der 1. FCN und die Juden

Termin Dienstag, 4. Oktober 2016, 19:30 Uhr  
Ort Club-Museum, Valznerweiherstraße 200  
Kosten 5 € (frei für Mitglieder)

„Der 1. Fußballclub Nürnberg geht am Juden zugrunde.“ Geschickt nutzte das antisemitische Hetzblatt „Der Stürmer“ von Frankenführer Julius Streicher das Ausscheiden des Club im Rennen um die deutsche Meisterschaft, um im August 1932 gegen Jenö Konrad Stimmung zu machen.

Der jüdische Trainer überlegte nicht sehr lange, packte umgehend seine Koffer und verließ mit Frau und Tochter Nürnberg. Konrad hatte den Siegeszug der Nationalsozialisten und den Holocaust vorausgeahnt. Andere Sportler, Funktionäre und Journalisten, wie der jüdische Herausgeber des „Kicker“, Walther Bensemam, emigrierten erst nach der Machtergreifung der Nazis am 30. Januar 1933 ins benachbarte Ausland. Für viele kam jedoch jede Hilfe zu spät.

Und wie verhielt sich der 1. FC Nürnberg, der seinerzeit erfolgreichste deutsche Fußballverein, gegenüber dem nationalsozialistischen Regime? Wie ging der Club mit seinen jüdischen Mitgliedern um?

Welche Rolle spielten Juden bei der Vereinsgründung und beim Aufstieg zum Meisterclub?



Diese Fragen beantwortet der Kurator des Club-Museums **Bernd Siegler** bei einer Führung im Club-Museum und gibt einen Einblick in ein besonderes Kapitel der langen Geschichte des 1. FC Nürnberg.

**Hinweis:** Der Stammtisch am 4. Oktober entfällt. Der nächste Stammtisch ist am 6. Dezember 2016 um 18:30 im Restaurant Literaturhaus, Luitpoldstr. 6, Nürnberg für unsere Mitglieder und Freunde.

### Besuch in der IKG

#### Sukkot - das jüdische Laubhüttenfest und die 40-jährige Wanderung durch die Wüste

Termin Donnerstag 20. Oktober 2016, 18:00 Uhr  
Ort Israelitische Kultusgemeinde (IKG) Nürnberg  
Arno-Hamburger-Straße 3, 90411 Nürnberg  
Kosten keine



Zu dieser Veranstaltung mit dem neuen Gemeinderabbiner **Jehoschua Ahrens** laden wir zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg in die festlich geschmückte Laubhütte der Gemeinde ein. Rabbiner Ahrens ist vielen unserer Mitglieder schon bekannt (Exkursion an Budapest 2009 und Vortrag im Forum 2010).

#### Anmeldung:

per E-Mail / Tel. / Fax. (siehe „Wer wir sind“)

Mit der Bitte um möglichst baldige Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

## November

### Vortrag und Diskussion

#### Ausgewählte Aggadot - Erzählungen aus dem Talmud

Termin Dienstag, 22. November 2016, 19:30 Uhr  
Ort unser Vortragsraum, Heilig-Geist-Haus, 3. OG  
Kosten 5 € (frei für Mitglieder)

Noch immer gilt der Talmud (hebräisch תלמוד, Belehrung) vielen als die zentrale Sammlung jüdischer Weisheit. Das umfangreiche Werk zeigt auf, wie die Regeln der Tora in der Praxis und im Alltag von den Rabbinern verstanden und ausgelegt wurden.

Erstmals in unserem Forum widmen wir einen Abend talmudischen Geschichten und deren rabbinischen Interpretationen.

An Textbeispielen zeigt uns Rabbiner Dr. Kučera von der Liberalen Jüdischen Gemeinde Beth Shalom in München, wie flexibel und der Probleme der eigenen Zeit bewusst die talmudischen Rabbiner dachten.



**Rabbiner Dr. Tom Kučera** erhielt seine Smicha am Abraham Geiger Kolleg in Berlin. Die Ordination fand im September 2006 in der Dresdener Synagoge als die erste in Deutschland seit der Schoah statt. Er studierte an der egalitären Jeschiwa Pardes in Jerusalem und später an der Universität Potsdam, wo er mit dem Magistergrad die jüdischen Studien abschloss.

Der promovierte Biochemiker stammt aus dem mährischen in Zlín in der Tschechischen Republik. Seit Oktober 2006 amtiert er als Gemeinderabbiner der Liberalen jüdischen Gemeinde Beth Shalom in München.